

Welt-Kontinenz-Woche 2026: Kostenlose Hilfe bei Blasenschwäche

Wien, 2. Juni 2026 – **Harninkontinenz zählt zu den häufigsten Volkskrankheiten und bleibt dennoch für viele ein Tabuthema. Um Betroffene zu informieren, Hemmschwellen abzubauen und moderne Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, lädt die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich (MKÖ) im Rahmen der Welt-Kontinenz-Woche (15.-21. Juni) zu einem kostenlosen Webinar sowie zu Patiententagen mit Information und Beratung durch Experten ein.**

Die Beschwerden einer Harninkontinenz sind vielfältig: Manche verlieren Urin beim Heben, Husten oder sogar Lachen, ohne vorher Harndrang zu spüren. Bei anderen ist der Drang wiederum so groß, dass sie ständig zur Toilette müssen und es manchmal nicht mehr rechtzeitig schaffen. Oft tritt beides zugleich auf. In jedem Fall ist der Leidensdruck enorm. Aus Scham, Unsicherheit oder fehlender Information bleibt Inkontinenz allerdings oft unbehandelt, obwohl zahlreiche wirksame Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die „Welt-Kontinenz-Woche“ im Juni setzt daher ein starkes Zeichen für mehr Aufklärung.

Die Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich (MKÖ) engagiert sich seit 36 Jahren für Menschen mit Blasen- und anderen Beckenbodenproblemen. Die wissenschaftliche Fachgesellschaft vereint österreichweit spezialisierte Ärzte, Pflegefachkräfte und Physiotherapeuten. Anlässlich der Welt-Kontinenz-Woche lädt die MKÖ zu einem Webinar sowie kostenlosen Informationsveranstaltungen ein. Im Mittelpunkt stehen verständliche Informationen zu Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, praktische Alltagstipps sowie der offene Austausch mit Experten. „Viele Betroffene glauben, sie müssten mit ihrer Blasenschwäche leben oder schämen sich, darüber zu sprechen. Dabei gibt es heute zahlreiche wirksame Therapien. Unser Ziel ist es, Menschen zu informieren, Hemmschwellen abzubauen und zu zeigen: Niemand muss mit diesem Problem allein bleiben und es gibt Hilfe“, betont MKÖ-Vizepräsident OA Dr. Michael Rutkowski.

Kostenloses Webinar „Rat & Tat für die Blase!“

Unter dem Titel „Harninkontinenz verstehen, behandeln und den Alltag meistern“ informieren Experten der MKÖ verständlich und praxisnah über Ursachen, die häufigsten Formen und moderne Behandlungsmöglichkeiten. Ergänzend werden physiotherapeutische Ansätze und alltagstaugliche Tipps vorgestellt, die Betroffene und Angehörige im täglichen Leben unterstützen.

Vortragende:

- OA Dr. Michael Rutkowski, Urologe und Vizepräsident der MKÖ
- Barbara Gödl-Purrer, Physiotherapeutin und Koordinatorin der MKÖ-Landesstelle Steiermark

Termin: **Mittwoch, 17. Juni 2026, 19:00 Uhr**

Teilnahme: www.meinmed.at/

(Direktlink: <https://www.meinmed.at/veranstaltung/rat-and-tat-fuer-die-blase-harninkontinenz-verstehen-behandeln-und-den-alltag-meistern-2026-06-17/2888>)

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Welt-Kontinenz-Woche:

Publikumsveranstaltung „Onkologie & Beckenboden. Verstehen, was den Alltag beeinflusst“

10. Juni 2026, 18:00 bis 20:00 Uhr

MKÖ-Landesstelle Vorarlberg – Beckenbodenzentrum Dornbirn

Rathaus Dornbirn, großer Sitzungssaal 133

Themen: Strahlentherapie und der Beckenboden, Sexualität und Partnerschaft nach onkologischen Erkrankungen und Operationen, urogynäkologische Probleme bei Mammakarzinom, Physiotherapie bei onkologischen Erkrankungen, Physiotherapie vor und nach einer Prostatektomie bei Prostatakarzinom

3. Lilienfelder Kontinenz-Stammtisch „Rezidivierende Harntraktinfektionen und Schmerzsyndrom im kleinen Becken“

Für Betroffene, Ärzte und Interessierte

11. Juni 2026, 15:00 bis 18:00 Uhr

Landeskrankenhaus Lilienfeld, Sitzungssaal Ebene D1

Programm unter: www.kontinenzgesellschaft.at

Das universitäre Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Graz stellt sich vor

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich

15. Juni 2026, 15:00-17:00 Uhr

Raum HS E2 im Hörsaalzentrum der Medizinischen Universität Graz, Auenbruggerplatz, 50, 2. UG

Themen: Urologische Probleme bei Kindern und Jugendlichen, Beckenbodeninsuffizienz bei der Frau, Physiotherapie, Harninkontinenz beim Mann, psychologische Unterstützung, Stuhlinkontinenz, Stomatherapie & Ernährungsberatung

Anmeldung unter: ukbz@uniklinikum.kages.at

Weitere Informationen zur Welt-Kontinenz-Woche und zum Angebot der MKÖ unter:
www.kontinenzgesellschaft.at

Sonstiges Informationsangebot der MKÖ:

Kostenloses Infopaket per Post

Kostenlose Info- und Servicematerialien rund um die Erhaltung der Beckenbodengesundheit bzw. was tun bei Inkontinenz: info@kontinenzgesellschaft.at

www.kontinenzgesellschaft.at

Auf der Informationsseite der MKÖ findet man einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten und Servicematerialien sowie Information über Hygiene- und Hilfsmittel, Adressen von Beratungsstellen in ganz Österreich, ärztlichen Zentren und Physiotherapeutinnen etc.

www.youtube.com/kontinenz

www.facebook.com/kontinenz

„Inkontinenz bringt einen nicht um, aber sie nimmt das Leben.“

Dr. Janet Brown, amerikanische Frauenärztin

Deshalb: Darüber reden statt darunter leiden!

Über die MKÖ

Begonnen hat die systematische Inkontinenzhilfe 1990 in Linz, als sich ein kleiner Kreis von Ärzten, diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern und Physiotherapeuten zusammenschloss. Seit Bestehen ist es das Ziel der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich (MKÖ), Maßnahmen zur Prävention, Diagnostik und Behandlung der Inkontinenz sowie Forschung, Lehre und Praxis zu fördern. Dazu gehören die spezielle Schulung des medizinischen Fachpersonals ebenso wie die gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Information und Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen. Die wissenschaftliche Fachgesellschaft ist zentrale Anlaufstelle auch für Patienten und bietet mit Serviceeinrichtungen wie einer Telefon-Hotline, einer Homepage und Beratungsstellen in den Bundesländern diskrete Information unter Wahrung der Anonymität. Heute ist die MKÖ maßgeblich an der Vernetzung von Fachärzten, Ambulanzen, Allgemeinmediziner, Physiotherapeuten, Pflegeberufen und der Öffentlichkeit beteiligt. Mehr unter www.kontinenzgesellschaft.at

Kontakt für Journalisten-Rückfragen:

Elisabeth Leeb

T: 0699/1 424 77 79

E: elisabeth@leeb-pr.at